

Florian Fritsch wird European-Tour-Spieler

Der ehemalige Spieler des Golf Club St. Leon-Rot schafft bei der Qualifying School den Sprung in die erste Liga des europäischen Profigolfs

Es ist die Überraschung des Jahres im deutschen Profigolf: Der langjährige Spieler der 1. Herrenmannschaft des Golf Club St. Leon-Rot, Florian Fritsch, spielt ab sofort auf der European Tour, der ersten Liga des europäischen Profigolfs. Bei der letzten Runde der Qualifying School, die im spanischen Resort PGA Golf Catalunya (nahe Barcelona) ausgetragen wurde, belegte Fritsch den sensationellen 6. Platz unter insgesamt 156 Startern und holte sich damit eine der letzten verbliebenen 34 Spielberechtigungen für die anstehende Saison der European Tour. Sieger des Turniers wurde der Engländer Simon Wakefield.

Fritsch, der seit zwei Jahren Professional ist und bislang auf der Challenge Tour, der zweiten Liga des europäischen Profigolf aktiv war, kam bei dem sechs Runden dauernden Golf-Marathon bestens aus den Startlöchern und übernahm nach Runden von 69 und 65 Schlägen sogar die Führung. Nach einer weiteren guten Runde von 68 Schlägen folgten Runden mit 73 und 74 Zählern, die den gebürtigen Münchner aus den Qualifikationsrängen der besten 30 und schlaggleichen Spielern fallen ließen. Doch Fritsch gelang am Schlußtag noch einmal eine 65, die ihn dann auf den großartigen 6. Rang im Abschlussklassement brachte.

Für Fritsch, der von 2002 bis 2008 in der 1. Mannschaft des Golf Club St. Leon-Rot aktiv war und mit dem Team fünf Mal die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft gewann, geht mit diesem großen Erfolg ein bewegtes Jahr zu Ende. Der 25-Jährige hatte sich zwischenzeitlich wegen Flugangst komplett aus dem Turnierbetrieb zurückgezogen. Erst im Herbst spielte er wieder einige Turniere auf der Challenge Tour, allerdings nur jene, die er per Auto oder Bahn erreichen konnte. Als sich bei diesen Turnieren jedoch schnell gute Resultate einstellten, beschloss Fritsch bei der zweiten Stufe der Qualifying School im spanischen El Valle Golf Resort nahe Murcia an den Start zu gehen. Dort schaffte er mit einem 10. Platz den Sprung in die Final Stage der Qualifying School und legte damit den Grundstein für den späteren Erfolg.

»Wir freuen uns riesig mit Florian Fritsch und gratulieren ihm sehr zu diesem großartigen Resultat. Er ist damit der zweite Spieler aus unserem Club, dem der Sprung in die Belle Etage des europäischen Profigolfs gelungen ist. Für die neue Saison drücken wir Florian Fritsch beide Daumen und wünschen ihm viel Erfolg und auch Freude auf der European Tour«, freut sich Eicko Schulz-Hanßen, Geschäftsführer des Golf Club St. Leon-Rot.

Über den Golf Club St. Leon-Rot (www.gc-slr.de)

Der 1997 gegründete Club verfügt über zwei 18-Löcher-Meisterschaftsplätze, die beide bereits Austragungsort der Deutsche Bank SAP Open waren, einem Profiturnier der PGA European Tour. Tiger Woods, der weltbeste Golfspieler, hatte in St. Leon-Rot seinen ersten Auftritt auf dem europäischen Festland und gewann das Turnier in den Jahren 1999, 2001 und 2002. Beide Plätze, „St. Leon“ und „Rot“, wurden mehrfach von der Fachpresse ausgezeichnet. So erhielt der Meisterschaftsplatz Rot 2010 bereits zum neunten Mal in Folge den begehrten Golf Journal Travel Award als „Bester Golfplatz in Deutschland“. Das Golf Magazin erklärte die Spielbahn 9 des Platzes »Rot« im Jahre 2000 zu einem der „Top 500 Holes in the World“. Darüber hinaus verfügt die Anlage über einen 9-Löcher-Kurzplatz sowie einen 5-Löcher-Bambini-Platz. Zudem stehen mit einer Driving-Range, einem innovativen Video-Trainingszentrum, diversen Pitching-, Chipping- und Putting-Grüns großzügige und hochwertige Übungsbereiche zur Verfügung. Bekannt ist der Golf Club ferner durch seine herausragende Stellung im deutschen Amateur-Golf. Eine vorbildliche und systematische Jugendförderung bildet seit Jahren die Grundlage für sportliche Erfolge. So stellt St. Leon-Rot seit sieben Jahren in Folge den Deutschen Mannschaftsmeister der Herren. Darüber hinaus gab es auch einen Europameisterschafts-Erfolg. Die Damenmannschaft kann auf vier Deutsche Meisterschaften und vier Europameister-Titel verweisen. Ferner holten die Spieler Stephan Gross (2008) sowie Sophia Popov (2010) einen Einzel-Europameisterschaftstitel in die Kurpfalz. Maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung von St. Leon-Rot zu einer der besten Golfanlagen Deutschlands ist Clubpräsident Dietmar Hopp, einer der Gründer des Walldorfer Softwarekonzerns SAP.